

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN. MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Freitag, 5. Jänner 1962

Blatt 19

Bedauerliche Feiertagsbilanz des Stadtgartenamtes

=====
Christbäume aus dem Türkenschanzpark - Bänke zertrümmern als
"Silvesterunterhaltung"

5. Jänner (RK) Eine überaus bedauerliche Bilanz muß das Wiener Stadtgartenamt nach den Weihnachts- und Neujahrsfeiertagen ziehen. Der Wunsch nach einem billigen Christbaum und die Silvesterlaune mancher Wiener haben sich auf die städtischen Parkanlagen "verheerend" ausgewirkt. So wurde in der Nacht vom 23. auf den 24. Dezember im Türkenschanzpark - noch dazu nächst der Gärtnerunterkunft - eine 25 Jahre alte Blaufichte abgesägt. Dieser drei Meter hohe Baum war der schönste seiner Art im Türkenschanzpark. Auch in den Jahren vorher holten sich unbekannte Täter Christbäume aus dem Türkenschanzpark.

Die Bilanz der Silvesternacht ist jedoch noch viel trauriger. Im 12. Bezirk in der Oswaldgasse wurden drei Gartenbänke total zertrümmert, wobei man nicht nur die Holzteile demolierte, sondern es auch fertigbrachte, die gußeisernen Teile der Bänke zu zerstören. In der Schönbrunner Allee fiel ebenfalls eine Bank der Neujahrslaune zum Opfer. Im Theresienbad-Park und in der Edelsinnstraße wurden 20 Bänke schwer beschädigt oder umgeworfen oder verschleppt. Im Vilhelmsdorfer Park und im Körnerpark wurden sogar drei Vogelfutterhäuschen total zertrümmert.

./.

Vollkommen unverstündlich ist der Vandalismus, der den Esterházypark im 6. Bezirk heimgesucht hat. Beim sogenannten Pensionistenplatz wurde während der Silvesternacht eine 20 Zentimeter starke Linde mit einer Säge umgeschnitten. Auch dort sind zahlreiche Bänke beschädigt worden.

Im Prater wurde ein Pensionistentisch, zahlreiche Gartenbänke und Abfallkörbe beschädigt. Hier handelt es sich allerdings nicht um eine Feiertagserscheinung, denn die Bilanz des Jahres 1961 verzeichnete allein im Prater die Zerstörung von 130 Gartenbänken, 57 Abfallkörben und 15 Tafeln.

Auch in vielen anderen Gartenanlagen wurden während der Silvesternacht Laternen, Gartenbänke, Papierkörbe und andere Einrichtungen leicht beschädigt.

- - -

Die "Heiligen Drei Könige" im Wiener Rathaus

=====

5. Jänner (RK) Ungewohnter Weihrauchduft durchzog heute die Gänge des Wiener Rathauses. Eine Sternsingergruppe von der nahen Piaristenkirche wurde von Stadtrat Lakowitsch in dessen Arbeitszimmer empfangen. Die "Heiligen Drei Könige", die wie alle Sternsingergruppen in Wien für afrikanische Missionen sammeln, wurden von Stadtrat Lakowitsch herzlich begrüßt und erhielten eine Spende.

- - -

Kranz des Stadtschulrates am Grabe von Josef Enslein

=====

5. Jänner (RK) Heute ist der 10. Todestag des bekannten Schulmannes, Unterstaatssekretär Josef Enslein. Aus diesem Anlaß hat der Geschäftsführende Präsident des Stadtschulrates für Wien, Nationalrat Dr. Neugebauer, am Grabe Josef Ensleins im Wiener Zentralfriedhof einen Kranz des Stadtschulrates niedergelegt.

- - -

Ballkalender

=====

5. Jänner (RK) In der Zeit vom 8. bis 14. Jänner finden in Wien folgende größere Ballveranstaltungen statt:

Mittwoch: Parkhotel Schönbrunn (Firma Almdudler Limonade).

Donnerstag: Palais Pallavicini (Tierärzte), Sofiensäle (ÖVP-Landstraße).

Freitag: Casino Zögernitz (Athletenklub "Vollkraft"), Grünes Tor (Österreichischer Alpenverein, Sektion Österreichischer Gebirgsverein), Hernalser Vergnügungszentrum (Treffpunkt im H.V.Z.), Hofburg (Wiener Cartellverband), Messepalast (Verband der Zollwachebeamten Österreichs), Palais Palffy (Wiener Filmklub), Parkhotel Schönbrunn (Kultur- und Sportklub der Österreichischen Donaukraftwerke AG), Sofiensäle (Niederösterreichischer Bauernbund), Wimberger (Polizei-Wien-Schmelz).

Samstag: Casino Zögernitz (Naturfreunde Wien 19), Baumgartner Casino (Sportklub Germania-Baumgarten), Bayrischer Hof (Innung der Schuhmacher), Grünes Tor (Pfarre St. Ulrich), Hernalser Vergnügungszentrum (1. Faschingsball), Konzerthaus (Bundesgewerbeschule Wien 1), Messepalast (Sudetendeutsche Landsmannschaft im Österreichischen Bundesverband), Parkhotel Schönbrunn (ÖVP-Hietzing), Schwechater Hof (Firma Fioravante Spiller, Landesinnung Wien der Feinzeugschmiede), Simmeringer Hof (Simmeringer Bürgerball), Sofiensäle (Österreichische Länderbank AG), Sokolsäle (Österreichischer Touristenverein, Gruppe Favoriten), Weißer Engel (Gesangverein der Bäckermeister Wiens), Wimberger (Selbsthilfe der Lebensmittel-Kleinkaufleute).

Sonntag: Casino Zögernitz (Pfarre Weinhaus Wien 18), Palais Auersperg (Pfarre Maria-Treu), Wimberger (Pfarre St. Josef).

- - -

Der Städtebund zur Gemeinde-Verfassungsnovelle
=====

5. Jänner (RK) Das Bundeskanzleramt hat im Einvernehmen mit dem Bundesministerium für Inneres im Dezember den Entwurf eines Bundesverfassungsgesetzes zur Begutachtung versendet, mit dem die Bestimmungen des Bundes-Verfassungsgesetzes 1929 über die Regelung der Grundsätze des Gemeinderechtes abgeändert werden sollen. Durch die Gesetzwerdung dieser Gemeinde-Verfassungsnovelle soll nach mehr als vier Jahrzehnten jene Lücke geschlossen werden, die auf dem Gebiete des Gemeinderechtes noch immer gegeben ist und der Entwicklung der Selbstverwaltung hemmend entgegensteht.

Die Studienkommission des Österreichischen Städtebundes, die bereits im Jahre 1955 die Initiative zur Schaffung einer Gemeinde-Verfassungsnovelle ergriffen und in Zusammenarbeit mit Vertretern des Österreichischen Gemeindebundes einen Entwurf ausgearbeitet hat, ist derzeit mit der Prüfung des Entwurfes des Bundeskanzleramtes beschäftigt. Nach einer gemeinsamen Beratung mit Vertretern des Österreichischen Gemeindebundes wird die Studienkommission ihre abschließende Stellungnahme dem Hauptausschuß des Österreichischen Städtebundes mitteilen, der für den 23. Jänner nach Wien einberufen wurde, um die notwendigen Beschlüsse zu fassen.

- - -

Man kann nie genug gute Ideen haben!

=====

5. Jänner (RK) Wer der Wiener Stadtverwaltung etwas zu sagen hat, muß nicht unbedingt die Post benutzen. Bei den Magistratischen Bezirksämtern und vielen anderen städtischen Dienststellen, selbstverständlich auch im Rathaus (Eingang Lichtenfelsgasse neben der Portierloge) gibt es Einlaufkästen, in die jeder Bewohner dieser Stadt Eingaben, aber auch schriftliche Vorschläge und Anregungen einwerfen kann. Gerade an Anregungen und neuen Ideen aus allen Kreisen der Bevölkerung ist der Wiener Magistrat sehr interessiert. Diese werden gewissenhaft geprüft und - wenn dies zweckmäßig ist - kommt es dann auch zu einer persönlichen Fühlungnahme der befaßten städtischen Dienststelle mit dem Einsender.

- - -